

im August 149 Mill. Franken und im September 1938 143 Mill. Franken betragen hatte. Die Ausfuhr ging auf 55 Mill. Franken zurück, nach 119 Mill. Franken im August und 113 Mill. Franken im September 1938. Damit ist die Schweizer Einfuhr nach einem Monat Krieg um ein Drittel und die Ausfuhr sogar um rund die Hälfte gesunken.

Solche Verluste müssen die Wirtschaft der kleinen neutralen Länder natürlich auf das schwerste erschüttern. Ein Gradmesser dafür, wie diese Verluste sich nach innen auswirken und bis zum kleinen Mann im Volk weitergegeben werden, ist die nachstehende Tabelle mit der Entwicklung der Indexziffern für Großhandelspreise und Lebenshaltungskosten.

	Großhandelspreise		Lebenshaltungskosten	
	Sept.	August	Sept.	August
Belgien . . .	83,0	69,8	86,4	85,9
Dänemark . . .	117,6	102,8	123,2	122,1
Holland . . .	75,6	70,7	82,8	81,3
Norwegen . . .	102,7	100,7	104,2	103,6
Schweden . . .	102,1	95,0	108,4	107,3
Schweiz . . .	82,7	76,1	85,8	85,2

Die Indexziffern haben sich demnach allgemein erhöht, wenn auch der Grad im einzelnen verschieden ist. Die Großhandelspreise sind durchweg um 10% gestiegen — außer in Belgien und Dänemark, wo die Steigerung fast 20% ausmacht. Die Lebenshaltungskosten pflegen einer Erhöhung der Großhandelspreise stets erst in einem gewissen Abstände zu folgen. Daher sind hier die Steigerungen, die jedoch in allen Ländern gleichermaßen zu beobachten sind, noch geringer und übersteigen 2% nicht. Daß diese Bewegung sich aber in verstärktem Maße fortsetzt, zeigt das Beispiel Belgiens, wo die Lebenshaltung im Oktober sich bisher um weitere 6% verteuert hat.

So sieht Englands Blockade, von der neutralen Wirtschaft besehen, aus. Sie kann dem Deutschen Reich dank der gesicherten Wirtschaftsverbindungen zu Rußland und zum Südosten keinen ernstlichen Schaden zufügen. Aber in den neutralen Ländern muß auch der kleinste und einfachste Mann den kriegslüsternden Briten seinen Tribut zollen.

Verteilungsstelle für Batterien neu errichtet

Der Reichswirtschaftsminister veröffentlicht im „Deutschen Reichsanzeiger“ vom 13. November 1939 eine „Verteilungsstelle für Anoden- und Beleuchtungsbatterien“, zu der alle Unternehmungen zusammengeschlossen werden, die solche Batterien herstellen. Diese Stelle soll die volkswirtschaftlich gerechte Verteilung der als wichtig anzuerkennenden Aufträge auf ihre Mitglieder vornehmen.



**Reichsinneverband's-
Nachrichten**

Verantwortlich:
Assessor Hans Natorp, Berlin W 35

Betr.: Goldüberwachungsbuch

Wir weisen noch einmal darauf hin, daß die Aufzeichnungen über den Verkauf goldener Gegenstände und über den Ankauf von Altgold laut der letzten Anordnung der Reichsstelle für Edelmetalle unbedingt zu machen sind. Bei Nichtbefolgung dieser Vorschrift können von der Reichsstelle für Edelmetalle Strafen festgesetzt werden.

Betr.: Zwischenprüfungen 1939/40

Die Zwischenprüfungen 1939/40 werden in der Zeit vom 5. Januar bis 5. Februar 1940 durchgeführt. An ihr haben sich erstmalig die Lehrlinge der Ostmark, des Sudetenlandes und des Reichsgaues Danzig zu beteiligen.

Es wird voraussichtlich eine Zweiteilung vorgenommen. Die Lehrlinge des ersten und zweiten Lehrjahres werden ihre Prüfungsarbeiten in der Zeit vom 5. bis 22. Januar 1940, die Lehrlinge des dritten Lehrjahres in der Zeit vom 23. Januar bis 5. Februar 1940 erledigen müssen.

Für die Zwischenprüfungsarbeit des ersten Lehrjahres wird folgendes Material benötigt:

Rundstahl 4 mm \varnothing , 50 mm Länge, Stahlplatte 20 x 20 mm und 4 mm Stärke.

Für die Zwischenprüfungsarbeit des zweiten Lehrjahres wird folgendes Material benötigt:

Messingplatte, etwa 41 x 41 mm und 3 mm Stärke, ferner eine Messingplatte, 30 x 30 mm und 2,8 mm Stärke.

Die Triebe für das dritte Lehrjahr sind über die Innung bei uns anzufordern.

Wir bitten die Lehrmeister, sich rechtzeitig um die Beschaffung des Materials zu kümmern.

Reichsinneverband des Uhrmacherhandwerks
Flügel, Natorp,
Reichsinneverbandmeister. Geschäftsführer.



Personalien

Essen (Ruhr). Seinen 83. Geburtstag feierte Uhrmachermeister Georg Schnieder, Helenenstraße 19.

Halle (Saale). Der Inhaber der Firma A. Meeß, Saarlautern, Adolf-Hitler-Platz 15, Uhrmachermeister Walter Schlonski, kaufte das Geschäft des verstorbenen Uhrmachers Willy Wittig, Halle (Saale), Leipziger Straße 64. Der Kauf erfolgte gegen Barzahlung; Verbindlichkeiten wurden nicht mit übernommen. Der Käufer führt das Geschäft unter seinem Namen fort.

München. Uhrmacher Karl Soinegg beging in voller Rüstigkeit seinen 80. Geburtstag.

Nürnberg. Das Fachgeschäft für Uhren und Schmuck Reinhold Preißler, Rothenburger Straße 30b, konnte auf sein 20jähriges Geschäftsjubiläum zurückblicken.

Schweidnitz. Uhrmachermeister Martin Göldner, der Obermeister der Uhrmachereinnung Schweidnitz, erhielt anlässlich seines 25jährigen Meisterjubiläums ein Diplom der Handwerkskammer Breslau.

Schwenningen a. N. In den Kienzle Uhrenfabriken konnte Polierer Andreas Schlenker am 10. November sein 25jähriges Arbeitsjubiläum feiern.

Striegau. Uhrmachermeister Arthur Hoffmann feierte mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit. Er ist stellvertretender Obermeister der Uhrmachereinnung Schweidnitz.

Stolp (Pommern). Uhrmachermeister Adolf Müller, Neuforstraße, feierte sein 40jähriges Geschäftsjubiläum.

Stolp (Pommern). Uhrmachermeister Hermann Laude feierte seine goldene Hochzeit.

Tiengen (Amt Waldshut, Baden). Rudolf Hoppenberg legte die Gesellenprüfung im Uhrmacherhandwerk ab. Im Reichsberufswettkampf erhielt er die zweite Auszeichnung und Ehrenurkunde als Gaumeister.

Todestafel:

Uhrmachermeister Oskar Süßmann, Niesky (O.-L.); Uhrmachermeister Otto Siemann, Schöppenstedt; Richard Zietzen, Frankfurt (Oder).



Wirtschaftszahlen

Eingesandtes Bruchsilber wird zum Geldkurs der Berliner Börse vom Vorlag des Eintreffens im Werk vergütet. Für Feinsilber wird der Briefkurs bezahlt.

Die Notierungen der Berliner Börse waren am:

Dat.	Brief	Geld	Mittel	
7. 11. 39	40,-	35,40	37,70	
8. 11. 39	40,-	35,40	37,70	Durchschn. Preis-
9. 11. 39	40,-	35,40	37,70	nachlaß der 4 Tage
10. 11. 39	40,-	35,40	37,70	keiner.
				150,80 : 4 = 37,70

Silberne Bestecke werden bis auf weiteres nach Preisliste Nr. 10E (lachs) berechnet.

Für Berechnung von Verzugszinsen für den Monat November 1939 maßgebender Zinssatz 6%.

Es gibt kein „soziales Problem“, das je tiefer erkannt und gründlicher beseitigt worden wäre, als die geistige und praktische Not unseres Volkes. Des Führers Arbeit ist das Glück aller und die Erfüllung allen echten Strebens. Wir sind glücklich, danken zu dürfen durch die Adolf-Hitler-Spende.

